



Herrn Bezirksbürgermeister  
Hans-Peter Huch  
Bezirksvertretung II  
Girardetstr. 6  
45131 Essen

Andreas Godzick  
Weserstr.42, 45136 Essen  
Telefon 0172/6372509  
E-Mail sam-go@t-online.de

17.11.2021

| Beratungsfolge                           | Sitzungstermin | Zuständigkeiten |
|--|----------------|-----------------|
| Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II | 09.12.2021     | Entscheidung    |
| Bezirksvertretung für den Stadtbezirk II | 24.02.2022     | Entscheidung    |

**Unterstützung der Verkehrswende (Modal Split) durch Konzeptionierung von Quartiersparkhäusern in Stadtvierteln mit besonders angespannter Verkehrssituation**

Sehr geehrter Herr Huch,

Die SPD-Fraktion beantragt, die BVII beschließt:

**Die Verwaltung wird gebeten, zur Verbesserung der Parkraumproblematik in Rüttenscheid eine Konzepterstellung für ein multifunktionales Quartiersparkhaus zu erarbeiten.**

**Nachfolgende Aspekte sollen dabei Berücksichtigung finden:**

- 1. Einbeziehung vorhandener Parkhäuser im Stadtteil Rüttenscheid**
- 2. Berücksichtigung der verschiedenen Nutzerinteressen durch entsprechende Angebote der verfügbaren Parkflächen. Die betrifft z.B.**
  - Parkplätze für Car-Sharing-Stellplätze
  - Stellplätze für Fahrräder
  - Ladestation für E-Autos und E-Bikes
  - Anwohnerparkplätze
  - Freie Parkplätze
  - Toilettenanlage
- 3. Begrünung von Fassaden und Dächern**

Zur Neuausrichtung der Mobilität, die in Essen bis 2035 durch den Modal Split (jeweils 25 % für MIV, ÖPNV, Fuß- und Radverkehr) erreicht werden soll, ist es neben dem fließenden Verkehr auch nötig, den ruhenden Verkehr in den Blick zu nehmen.

Bürger\*innen beklagen immer massiver die Parkplatznot in ihren Stadtteilen, insbesondere in Rüttenscheid. Die Gründe liegen u.a.in dem knappen Parkraumgut, der durch Pendler, Besucher, zahlreichen

Baumaßnahmen, sowie Verlagerung des Einzelhandels aus der Innenstadt, insbesondere nach Rütten-scheid, verschärft wird. Die mit den neu gebauten Wohneinheiten zur Verfügung gestellten Tiefgaragen entspannen die Situation nicht; entspricht ihre geplante Anzahl in der Regel nicht dem tatsächlichen PKW-Aufkommen der neuen Mitbürger\*innen pro Wohneinheit. Die Folge sind zugeparkte Flächen und oftmals auch nicht erlaubtes Gehwegparken. Rollstuhlfahrer, Menschen mit Rollatoren oder Eltern mit Kinderwagen sind dadurch besonders beschwert. In diesem Zusammenhang auch von einer Überlastungssituation im öffentlichen Verkehrsraum zu sprechen.

Eine Lösung kann in der Bereitstellung von Quartiersparkhäusern bestehen, die auch in bestehenden Parkhäusern eingerichtet werden können, refinanziert durch die Bepreisung des Parkens. Quartiersparkhäuser zeichnen sich durch multifunktionale Nutzungsmöglichkeiten aus, wie z.B. Car-Sharing, Anwohnerparkplätze, E-Ladesäulen und Fahrradstellplätze. Da auch Parkhäuser Objekte sind, die begrünt werden können, tragen sie so zur Nachhaltigkeit bei.

Die SPD-Fraktion sieht mit der Konzeptionierung von Quartiersparkhäusern für Anwohner und Besucher insbesondere in den dichterbesiedelten Stadtteilen, wie z.B. Rütten-scheid Perspektiven für den ruhenden Verkehr und einen wesentlichen Beitrag zur Verkehrswende.

Mit freundlichen Grüßen

Andreas Goszdick